



Stilles Gedenken am Grab des Grafen

Erinnerungen Zum 150. Geburtstag Gottfrieds von Pückler-Limpurg: Die Stiftung ehrt den Wohltäter und Gaildorfer Ehrenbürger, dessen Vermächtnis bis heute wirkt. *Von Klaus Michael Oßwald*

Guten Morgen

Der Dreikäsehoch ist heute ein Säbelzahniger und verbittet sich Bezeichnungen wie „Mieze“ oder „Mulle“. Das Wort „Mulle“ hört er zum ersten Mal, geht aber ganz richtig davon aus, dass es dem Wesen des Säbelzahnigers nicht gerecht wird. Säbelzahniger sagen auch nicht „Miau“, erfahre ich, sondern fauchen und brüllen – hier muss ich mir die Ohren zuhalten – und sind ganz allgemein irgendwie saugefährlich, ein Schrecken der Tierwelt halt, den man nur mit großen Mengen Süßigkeiten in Schach halten kann. Was soll ich sagen: es funktioniert. Frisch gefüttert schnurrt das Säbelzahnmulle und geht sogar freiwillig raus.

Ihr Kocherbote

Spruch des Tages

Wer eine Menge großer Worte gebraucht, will nicht informieren, sondern imponieren.

Oskar von Miller (1855-1934), deutscher Techniker, Gründer des Deutschen Museums in München

Vor 25 Jahren

Der Volksänger Pete Seeger hat Lieder wie „We Shall Overcome“ und „Where Have All The Flowers Gone“ geschrieben, die heute als Traditionals gelten. Im Januar vor sieben Jahren ist er, 95-jährig, in New York gestorben. Vor 25 Jahren meldet unsere Zeitung, dass die Wurzeln des legendären Singer-Songwriters im Mainhardter Wald liegen. Seegers Urgroßvater Karl Ludwig Seeger kam am 10. April 1763 im Mainhardter Schlösse zur Welt. Er durfte Medizin studieren, geriet dann aber mit seinem Herzog übers Kreuz und wanderte aus.

Rundschau morgen

An den Schulen rückt der Termin für die Abschlussprüfung näher. Am Gaildorfer Gymnasium befinden sich die angehenden Abiturienten im Fernlernunterricht. Das soll dem Schutz vor einer Ansteckung mit Corona dienen.

Eigentlich hätten Gottfried (1871-1957) und Adele (1877-1961) von Pückler-Limpurg nach ihrem Tod in der Gruftkapelle in Burgfarnbach bei Fürth beigesetzt werden sollen, wo für sie ein Platz reserviert war. Graf Gottfried aber wollte nicht dort zur letzten Ruhe gebettet werden, wo er gerecht wird. Säbelzahniger sagen auch nicht „Miau“, erfahre ich, sondern fauchen und brüllen – hier muss ich mir die Ohren zuhalten – und sind ganz allgemein irgendwie saugefährlich, ein Schrecken der Tierwelt halt, den man nur mit großen Mengen Süßigkeiten in Schach halten kann. Was soll ich sagen: es funktioniert. Frisch gefüttert schnurrt das Säbelzahnmulle und geht sogar freiwillig raus.

„... dass mein Erlöser lebt“

Wo ihre sterblichen Überreste ruhen, legten zum runden Geburtstag Graf Gottfrieds Matthias Rebel, Geschäftsführender Vorstand der Graf von Pückler und Limpurg'schen Wohltätigkeitsstiftung, Bernd Feucht, Leiter des Graf-Pückler-Heims, und Pflegedienstleiterin Heike Ludwig einen Kranz nieder. Die Blumen des Gebindes, sorgfältig ausgewählt, leuchten in den Farben des gräflichen Wappens. Direkt neben

dem Doppelgrab, das eigentlich eine verschlossene Gruft ist, in der die Särge der beiden Verstorbenen stehen.

Geziert wird die Stelle von einer Grabplatte und einem schlichten Kreuz mit der Aufschrift „ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, beides aus Muschelkalk geschaffen. Ausgeführt hat die Arbeit nach Plänen des Grafen der Gerlinger Maler, Bildhauer und Hochschullehrer Fritz von Graevenitz (1892-1959), von dem übrigens auch die bekannte Bronze-Büste des legendären Staatspräsidenten und Nazi-Gegners Eugen Bolz im Landtag stammt.

Vor dieser Kulisse geriet das stille Gedächtnis am Grab des Gaildorfer Wohltäters und Ehrenbürgers Gottfried von Pückler-Limpurg zu einem zwanglosen Gespräch zwischen Heike Ludwig, Bernd Feucht und Matthias Rebel über das Vermächtnis Gottfrieds, letzter Erbgraf und Standesherr seiner Familie. Und über das nachhaltige Wirken der Stiftung, die Gottfried und Adele 1950/51 gegründet und in die sie

schließlich ihr gesamtes Vermögen überführt haben.

Die Rede ist zum einen von der naturnahe Waldbewirtschaftung, einer der Säulen der Stiftung, die der Graf – er hatte einst Forstwissenschaft studiert – zu Lebzeiten pflegte und weiterentwickelte. Zum anderen spielt der Bereich Pflege und Betreuung eine wichtige Rolle im Beitrag der Stiftung zum öffentlichen Leben der Stadt. Nicht von ungefähr: Gottfried hatte sich im Ersten Weltkrieg als Leiter einer Sanitätseinrichtung um unzählige Verwundete gekümmert und später viele soziale Projekte unterstützt.

Der Untergang des Schlosses

Diese und weitere Aspekte seines Wirkens mischen sich seit 1945 zum Grafengeburtstag mit der Erinnerung an einen der vielen Schicksalsschläge: Damals, am 20. April, wurden der gerade 74 Jahre alt gewordene Graf Gottfried und Gräfin Adele auf einen Schlag obdachlos. Während eines Feuergefechts zwischen amerikanischen und deutschen Truppen versank das Pückler-Schloss in Schutt und Asche.

Auf einen Wiederaufbau – wie bereits nach der Zerstörung während des großen Stadtbrands 1868 – hat das kinderlose Ehepaar verzichtet. Trotz des großen Verlusts haben beide ihren Glauben an Gott nicht verloren. Im Gegenteil. Auch diese Haltung, die Beständigkeit, kam gestern am Grab zur Sprache.

Info Vor der Kranzniederlegung wurde im Pückler-Wald eine Gedenktafel enthüllt, worüber wir noch berichten werden. Ein Lebensbild zum 150. Geburtstag Gottfrieds gab es in unserer gestrigen Ausgabe. Zur Pückler-Familien-geschichte erarbeitet Matthias Rebel ein Buch, das in wenigen Monaten erscheinen soll.



Am Grab von Gottfried und Adele von Pückler-Limpurg (von rechts): Heike Ludwig, Matthias Rebel und Bernd Feucht. *Foto: kmo*

„Querdenker“ planen Demo in Gaildorf

Versammlung Das Schwäbisch Haller Landratsamt prüft eine entsprechende Anfrage.

Gaildorf. Das Bündnis „Querdenken 791“ möchte offenbar am morgigen Donnerstag in Gaildorf demonstrieren. Wie dessen Internetseite zu entnehmen ist, richtet sich die Kundgebung „gegen Test- und Maskenpflicht an Schulen“. Veranstaltungsort sei am Abend der Parkplatz vor der Limpurg-halle. Dabei gebe es auch ein „offenes Mikrofon“. Weitere Informationen, auch zu der Frage, wer genau die Versammlung angemeldet hat, liegen der Redak-

tion bislang nicht vor. Das Schwäbisch Haller Landratsamt bestätigt auf Nachfrage, dass die Demonstration kürzlich angemeldet wurde. „Derzeit befindet sich die Anfrage noch in der Prüfung.“

„Querdenken 791“ ist der Stuttgarter Initiative „Querdenken 711“. Die Zahlen verweisen auf die jeweilige Ortsvorwahl. Das Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet die „Querdenker“ seit Dezember 2020 – sowohl

die Stuttgarter Gruppierung als auch deren rund 20 regionale Ableger im Land. Dazu zählt auch die Gruppierung „Querdenken 791“ aus Schwäbisch Hall.

Nach mehreren Demonstrationen in Hall hat die dortige Stadtverwaltung die Versammlung am vergangenen Donnerstag verboten. Grund sind wiederholte Verstöße von Teilnehmern vorheriger Versammlungen der Gruppe

gegen zuvor festgelegte Auflagen. Ein erstes Verbot war vor ein paar Wochen vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart gescheitert. Zuletzt hatten die Anmelde-Verfahren keinen Widerspruch gegen die Untersagung eingelegt. Die letzte geplante Veranstaltung im Haller Froschgraben am

Montag endete bereits nach 30 Minuten. Nun scheint Gaildorf als Veranstaltungsort auserkoren zu sein. *johö*

Falsche Anrufer

Gaildorf. Derzeit werden örtliche Unternehmen und Einrichtungen von Trittbrettfahrern im Namen der Stadt Gaildorf angerufen, um einen Termin zu vereinbaren. Dies teilt die Stadtverwaltung auf ihrer Facebook-Seite mit. Dabei soll es unter anderem um einen „Wirtschaftsspiegel“ gehen. „Diese Anrufe kommen nicht von uns und werden unter falschem Namen getätigt“, betont die Verwaltung. Wer einen solchen Anruf bekommen hat, kann sich per Mail an info@gaildorf.de wenden.

SO GESAGT

„Das wird einen Technischub auslösen, der noch mehr Emissionen mindert.“



Norbert Barthle, Gmünder CDU-Bundestagsabgeordneter, zur Förderung klimafreundlicher Maschinen in der Landwirtschaft.

CORONAVIRUS AKTUELL

Sieben-Tage-Inzidenz im Limpurger Land, gestern gemeldeter Stand (in Klammern der Sieben-Tage-Wert des Vortags)

Gaildorf	149,3 (141,0)
Fichtenberg	234,1 (200,7)
Sulzbach-Laufen	79,8 (79,8)
Oberrot	304,8 (249,4)
Landkreis Hall	267,3 (271,9)

Im **Ostalbkreis** wurden gestern 1129 aktive Fälle gezählt. Am Tag zuvor waren es 1091. 7-Tage-Inzidenz: 215,6 (Vortag: 223,2). Fälle in Gschwend: 14 (14).

Im **Rems-Murr-Kreis** wurden gestern 1468 aktive Fälle gezählt. Am Tag zuvor waren es 1473. Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 194 (185). Fälle in Murrhardt: 41 (43).

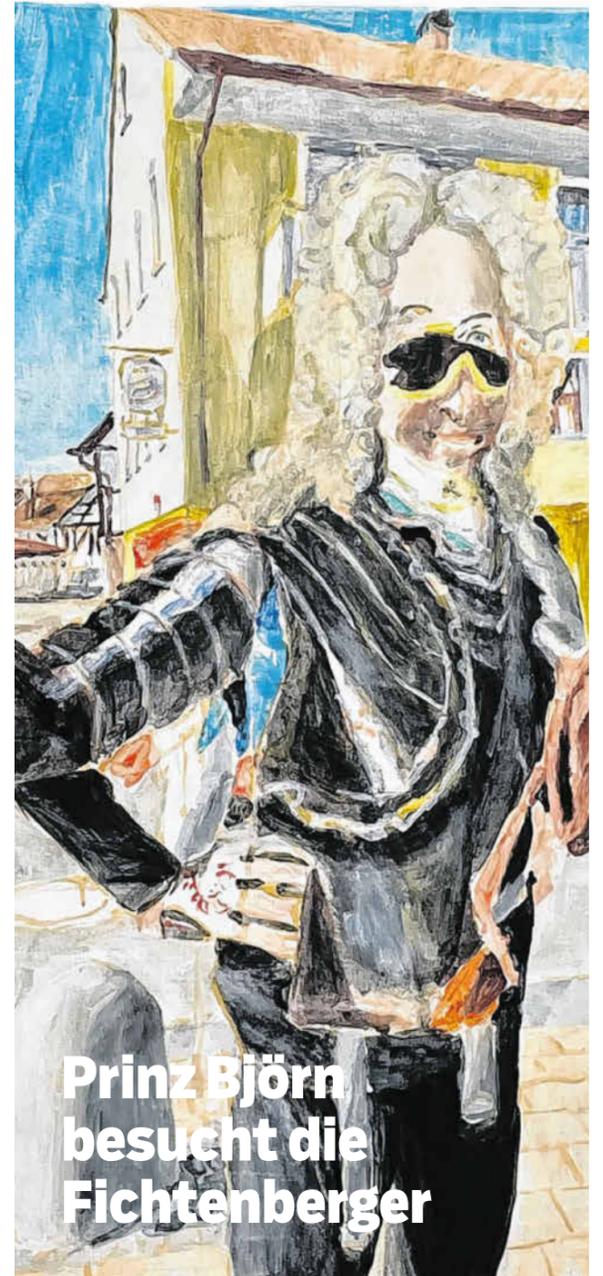
Die Landkreise Hall sowie Ostalb und Rems-Murr, die Quelle für diese Statistik sind, veröffentlichen die Infektionszahlen in unterschiedlicher Form.

SO GESEHEN



Bühende Wegweiser: Viele Blumen säumen in diesen Frühlingstagen den Fußweg zum Rathaus der Stadt Gaildorf im Schlosspark. *Foto: Sabine Oßwald*

Seite 22: Mit dem Explosionsschutzexperten R. Stahl soll es **nach schwieriger Zeit** aufwärts gehen.



Prinz Björn besucht die Fichtenberger

Auf Fahrradresearche begab sich Marion Anna Simon alias MAS I., 21. Gaildorfer Stadtmalerin und selbsternannte erste Schenkin, als sie im Februar mit ihrem Mann, dem Medienkünstler Björn Schülke, erstmals ins Limpurger Land kam. Auch in Fichtenberg schauten die beiden vorbei. Dort, vor der Gaststätte Adler, entstand die Fotovorlage für dieses Gemälde vom Prinzen Björn, das hier allerdings nicht komplett abgedruckt ist. Simon arbeitet mit Rollenspielen, sie erschließt sich ihre Wirkungskreise durch die Aneignung von Identitäten und vorgefundenen Bildern. Die Vorlage für den Prinzen Björn ist das Porträt von Ludwig Heinrich Solms-Assenheim (1667-1728), das im Weißen Saal des Alten Schlosses zu Gaildorf aufgehängt ist. *rif/Bild: MAS I.*

Direkter Draht zur Rundschau
Redaktion:
 redaktion.rs@swp.de
 Telefon (0 79 71) 95 88-0

Jochen Höneß 95 88-27
 Klaus Michael Oßwald 95 88-15
 Richard Färber 95 88-17
 Peter Lindau 95 88-32
 Klaus Rieder 95 88-19

Sekretariat:
 Sonja Layher 95 88-25

facebook.com/
rundschau.gaildorf
swp.de/rundschau